



INTERESSANTES AUS DER STADTGESCHICHTE ISTANBULS

SCHRIFTKUNST

Aufgrund des Bilderverbots im Islam gewann die Schriftkunst (*hat*) an Bedeutung. Wertvolle Erzeugnisse dieser Kunst haben auf Koranblättern sowie auf Wänden der Moscheen überlebt.



Ulucami in Bursa

Bedeutende Künstler (*hattat*) der Schriftkunst waren im Palast tätig. Die Künstler benutzten Schilfstifte, die sie auf *makta* (Ablage/Schneideunterlage) aus Elfenbein sowie Knochen legten. Zum Spitzen der Schilfstifte benutzten sie Federmesser mit silbernen oder korallinen Griffen. Die Tinte zum Schreiben gewann man aus dem Ruß der Kerzen der Sultans-Moscheen. Zum Trocknen der Tinte gebrauchten die Künstler eine bestimmte Sorte von feinem Sand.

Drei wichtige Schriftarten, die man aus den arabischen Ländern übernahm, sind *kufi*, *celi* und *tumar*. *Kufi* ist eine eckige Schriftart, die in der Stadt Kufe entwickelt wurde. Bei offiziellen Texten benutzte man als Überschrift *celi* und für den eigentlichen Text *tumar*.

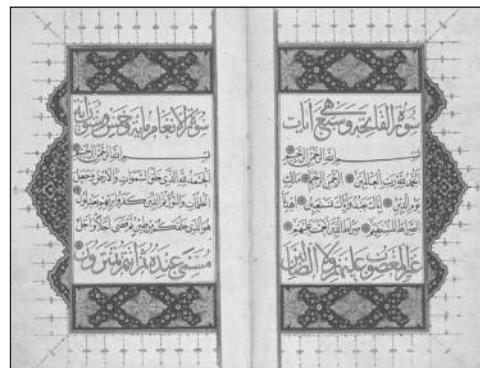
Je nach Schriftstärke benannte man die Schriftarten *sülü*s, *tevki*, *nesih*, *muhakkak*, *reyhani* und *rik'a*. *Nesih* ist eine Schriftart, die man einfach lesen kann. Für Deckblätter benutzte man *muhakkak* und für kleine Notizen *reyhani*. Die bei Künstlern beliebtesten Schriftarten waren *sülü*s und *tevki*, *rik'a* dagegen wurde mit der Zeit weniger verwendet.



Religiöse Schriften von Ahmed Şemsettin Karahisari bearbeitet (16. Jh.)



Şeyh Hamdullah, Sohn eines Umsiedlers aus Buchara, kam Anfang des 15. Jahrhunderts erst nach Amasya, später nach Istanbul. Er bearbeitete sechs der klassischen Arabischen Schriftarten. Ein von ihm bearbeiteter Koran ist heute noch in der Palast-Bibliothek aufbewahrt.



Koran-Blatt von Ahmed Şemsettin Karahisari und Kara Memi bearbeitet (16. Jh.)

Ein bedeutender *hattat* aus dem 16. Jahrhundert ist **Ahmed Şemsettin Karahisari**. Er arbeitete mit dem *sernakkaş* **Kara Memi** (vgl. *SGB April 2017*), welcher den *bahar üslubu* (Frühlings Muster) entwickelte.

Dr. Meryem Fındıkgil

Nächsten Monat:
Kunst und Gewerbe im Palast 5:
Miniaturen und Landkarten